©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN DER STADT LINZ

Archiv der Stadt Linz

Amtsleiter: Direktor Dr. Fritz Mayrhofer MAS; Sekretariat: Sonja Mahringer; Historisches Archiv: Mag. Dr. Walter Schuster MAS; Verwaltungsarchiv: Mag. Wieland Mittmannsgruber; Dokumentation: Dr. Anneliese Schweiger.

MitarbeiterInnen am 31. Dezember 2001: 20

Allgemeiner Aufgabenbereich

Das Archiv ist für die Sicherung, Bewertung, Erschließung und Nutzbarmachung von jedem schriftlichen Material und elektronischen Datenträgern verantwortlich, die für die Stadt Linz von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden Tonträger, Bildträger (Fotos und Videos) für die Dokumentation aktueller zeitgeschichtlicher Ereignisse gesammelt und zu Zwecken des Stadtmarketings angefertigt. Eine wesentliche Aufgabe liegt in der wissenschaftlichen Erforschung der Linzer Stadtgeschichte. Die vom Archiv herausgegebenen Publikationen (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz, Linzer Regesten, Sonderpublikationen, Jahresbericht des Magistrats) haben Studien zu allen Themen und Zeitabschnitten der Linzer Geschichte zum Inhalt. Eine wichtige Aufgabe stellt die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Ausstellungen und Vorträgen dar. Das Archiv unterbreitet auch die Vorschläge zur Benennung von Verkehrsflächen.

Schwerpunkte

Die erste Jahreshälfte war von den Arbeiten am Projekt „Nationalsozialismus in Linz" bestimmt, an dem die beiden Herausgeber selbst mit zwei Beiträgen vertreten waren. Die zeitgerechte Fertigstellung war nur durch die Mithilfe mehrerer Archivbediensteter möglich, die bei den Redaktionsarbeiten, der Registererstellung und der Covergestaltung mitbeteiligt waren. Die Präsentation des zweibändigen Werkes mit einem Umfang von 1754 Seiten und mit 21 Beiträgen, die von 20 Autoren verfasst wurden, erfolgte Ende Mai 2001 und wurde zu einem von den Medien viel beachteten Ereignis. Begleitet wurde die Präsentation zusätzlich durch ein Schwerpunktheft von linz aktiv. Das Werk fand auch in den ausländischen Medien ein entsprechendes Echo, so dass die Auflage von 2000 Stück innerhalb eines halben Jahres vergriffen war. Noch gegen Jahresende wurden die Vorkehrungen für die Herausgabe einer zweiten Auflage getroffen. Gleichzeitig wurde einer von mehreren Seiten vorgebrachten Anregung Folge geleistet und ein englisches Summary dieses Werkes erstellt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Bedingt durch die starke Beanspruchung mit dem Projekt „Nationalsozialismus in Linz" konnten die Arbeiten am Historischen Jahrbuch 1999/2000, das als Themenband zur Geschichte des Linzer Buchhandels erscheinen wird, nicht mehr ganz abgeschlossen werden. Der Jahresbericht 1999 des Magistrats der Landeshauptstadt Linz wurde nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur mehr auf den städtischen Webseiten im Internet präsentiert. Dass dieser Weg richtig war, zeigen die Zugriffszahlen auf diesen Bericht. Der Jahresbericht 2000 konnte soweit fertiggestellt werden, dass er unmittelbar nach Jahreswechsel erscheinen kann.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag im Nachweis über den Aufenthalt ehemaliger Zwangsarbeiter im Rahmen des Versöhnungsfondsgesetzes. Dazu waren 240 Anfragen zu bearbeiten. Die Recherchen gestalteten sich wegen der oft sehr verballhornt wiedergegebenen Orts- und Personennamen äußerst Zeit aufwändig. Zudem wurde das Archiv – obwohl nicht zuständig – vielfach als erste Anlaufstelle kontaktiert. Im Zuge der Erstellung eines Restitutionsgesetzes des Landes Oberösterreich wurde für den Städtebund, Landesgruppe Oberösterreich, eine Stellungnahme abgegeben.

Voll eingebunden ist das Archiv vor allem durch den Abteilungsleiter des Historischen Archivs in die seit Herbst 2001 bestehende Arbeitsgruppe am elektronischen Akt (ELAK) und für e-Government. Vorrangig wurde im Zusammenwirken mit der Abteilung Verwaltungsarchiv damit begonnen, eine Skartierordnung zu erstellen und die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen einzelner Aktengruppen zu überprüfen.

Die Aktualisierung der Webseiten des Archivs im Internet wurde weiter fortgeführt. Neu aufgenommen wurde eine längst fällige Zeittafel und ein kurzer Abriss zur Geschichte der Stadt Linz. Der Themenbereich Nationalsozialismus wurde um die erschienenen Bände und um einen Zusammenschnitt der Präsentationsveranstaltung am 29. Mai 2001 auch in einer englischen Version erweitert. Eine Steigerung auf mehr als 34.000 Zugriffe – bei denen die USA an erster Stelle noch vor Österreich stehen – auf die Webseiten des Archivs im Dezember 2001 zeigten deutlich die Bedeutung dieses Mediums.

Die Erfassung der Archivbestände mittels EDV wurde weitergeführt. Die Arbeiten erfolgen überwiegend durch Honorarkräfte (vgl. dazu die Statistik im Kapitel Leistungsumfang). Erfasst werden dabei vorrangig jene Bestände, die eine hohe Nutzungsfrequenz durch Forscher und Magistratsdienststellen aufweisen.

Nach längeren Vorgesprächen konnte von der Arbeiterkammer Oberösterreich die „Herbert-Steiner-Sammlung 1848" als Leihgabe in die Obhut des Archivs übernommen werden. Es handelt sich dabei um wertvolle Materialien (Stiche, Flugschriften, Zeitungen, Bücher etc) zur Revolution von 1848, die vom langjährigen Kassier der ITH, Herbert Steiner, gesammelt wurden und nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit wurde parallel zur Herausgabe des Werkes „Nationalsozialismus in Linz" im Zusammenwirken mit der Volkshochschule eine eigene Vortragsreihe (fünf Abende) zu dieser Thematik gestaltet, in der am Projekt beteiligte Autoren zu Wort kamen. Die Vorträge erfreuten sich eines guten Besuchs. Dr. Schuster referierte in Magdeburg über die Sammlung Gurlitt bei der Tagung Datenbanken zur Provenienzforschung. Für die gemeinsam mit dem Vorarlberger Landesarchiv für 2002

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at
vorgesehene Tagung in Linz über „Entnazifizierung in Österreich" wurde das Programm erstellt und die Referenten ausgewählt.
Der unter der Führung des Archivs der Stadt Linz stehende Arbeitskreis der Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes traf sich zu seiner Jahrestagung am 4./5. Mai 2001 in Linz. Zum Thema „Archivbau" konnten rund 35 Teilnehmer aus ganz Österreich begrüßt werden.

Leistungsumfang

Benützerstatistik 2001

Lesesaal: Benützer insgesamt (309); Benützertage: 1.505.

Aufgliederung nach Wohnort: Linz 171; Inland (ohne Linz) 114; Ausland (BRD, USA, Ungarn, Belgien, Kanada) 24.

Aufgliederung nach Berufsgruppen: Wissenschafter (3); Lehrer und Mittelschullehrer (9); Schüler, Studenten (71); Redakteure (4); Freie Berufe (10); Diverse andere Berufe (109); Pensionisten (57); Hausfrauen (5); Beamte (8); Ohne Berufsangabe (33); Gesamt (309).

Aushebungen von Büchern und Archivalien für die Benützer im Lesesaal: Lincensia (139); Nachschlagewerke (27); Diverse Fachliteratur (Monografien, Aufsatzsammlungen (230); Nachlass Kammerstätter (31); Zeitschriften, Zeitungen (262); Akten (133); Handschriften (29); Urkunden (10); Dokumentationsschriftgut (28); Fotos (226); Sonstiges (Mikrofilme, Nachlässe etc. (131); Gesamt (1.246).

Akten-Einsichtnahmen und -entlehnungen
Bauakten: Einsichtnahme (amtsfremde Parteien, Magistratsdienststellen) (3.657); Entlehnungen (Magistratsdienststellen) (5.658).
Verwaltungsakten: Entlehnungen und Rückstellungen (Magistratsdienststellen) (870).

Erschließung von Archivmaterial mittels EDV (die in Klammer angeführte Zahl gibt die Dokumentenzahl an): Neu erschlossenes Archivmaterial insgesamt (145.184) davon: Bibliothek (732); Historische Bibliografie (253); Akten/Handschriften (118); Meldedaten (52.677); Ehedaten (3.718); Sterbedaten (43.012); Geburtsdaten (21.232); Verwaltungsdaten (876); Ehrenzeichen (3); Chronik (944); Dokumentation (10); Wählerevidenzkartei (21.518); Verträge (91).

Bestandszuwachs

Akten

Akten der städtischen Dienststellen (die in Klammer angeführte Zahl gibt die Laufmeter an): Einwohner- und Standesamt (18,8); Stadtkämmerei (54); Amt für Personal und Organisation (24); Stadtbetriebe Linz (12); Amt für Natur- und Umweltschutz (8,3); Kulturamt (8,5); Planungsamt (12,8); Büro des Bürgermeisters (28,7);

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Bezirksverwaltungsamt (28); Amt für soziale Angelegenheiten (15,5); Sonstige (33,4); Gesamt (244). Bauakten (Neuakten): 3.281 Stück.

Dokumentationsschriftgut

Plakate, Zeitungen, Zeitschriften, Werbematerial u.a. aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur, Kirche, öffentliches Leben etc. (ca. 850 Stück).

Foto- und Filmmaterial (die in Klammer angeführte Zahl gibt die Anzahl der Aufnahmen bzw. Filme an):
Mikrofilmaufnahmen: Urkunden, Akten, Matriken u.a. (Eigenproduktion) (20.667); Lokale Tages- und Wochenzeitungen (Fremdvergabe) (54.255); Gesamt (4.922).
Fotos, Dias (Eigenproduktion; Ereignisse, Sanierung Altes Rathaus, topografische Aufnahmen) (1.544).
Repros von Linz-Postkarten (Sammlung G. Kaar), Repros für Benützer (1.180).
Videofilme (Eigenproduktion) für Magistratsdienststellen (25).

Bibliothek

Buch- und Zeitschriftenbände (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare) (939).

Skartierungs- und Ordnungsarbeiten

Skartierung von Altakten der städtischen Dienststellen (147 Laufmeter); Bearbeitung von schriftlichen und telefonischen Anfragen (513).

Neubenennung von Verkehrsflächen

Straßenbenennungen

Umbennung der Karl Emmerich Baumgärtl Straße in Emil Baumgärtl Straße
Herkunft: Benannt nach dem Politiker und Gewerkschaftsfunktionär Emil Baumgärtl (1885-1939). Die Umbenennung erfolgte wegen der Belastung des Lyrikers Karl Emmerich Baumgärtl während der NS-Zeit. Lage: KG.Katzbach. Nach dem Objekt Freistädter Straße 249 etwa in nordwestlicher Richtung zum Feldweg verlaufende Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 18. Jänner 2001

Fehrerstraße
Herkunft: Benannt nach dem Linzer Erfinder und Industriellen Dr. Ernst Fehrer (1919 – 2000). Lage: KG. Kleinmünchen. Von der Salzburger Straße etwa in nordnordwestlicher Richtung zur Wegscheider Straße verlaufende, zirka 100 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 10. Mai 2001

Umbenennung der Fehrerstraße in Ernst – Fehrer – Straße
Stadtsenatsbeschluss vom 20. September 2001

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Haushoferstraße
Herkunft: Benannt nach der Schriftstellerin Marlen Haushofer (1920-1970). Lage: KG. Waldegg. Vom Bulgariplatz in südwestlicher Richtung zur Reuchlinstraße verlaufende, zirka 300 m lange Verkehrsfläche. Stadtsenatsbeschluss vom 18. Jänner 2001

Zum Sonnenaufgang
Lage: KG. Waldegg. Vor dem Objekt Gruentallerstraße 24 etwa in südöstlicher Richtung verlaufende, zirka 125 m lange Verkehrsfläche, die im Vollausbau u.förmig wieder zur Gruentalerstraße zurückgeführt werden soll. Stadtsenatsbeschluss vom 18. Jänner 2001

Anneliese Schweiger

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Jb. OÖ. Mus.-Ver.	Bd. 147/II	Linz 2001

Museum der Stadt Linz - Nordico

Amtsleiter: Direktor Dr. Willibald Katzinger; Sekretariat: Franziska Neißl; Archäologie: Univ. Prof. Dr. Erwin M. Ruprechtsberger; Kunstgeschichte: Dr. Herfried Thaler; Naturkunde, Biologie, Umwelt: Erich Pröll; Restaurierung – Konservierung: Mag. Andreas Strohhammer.

Mitarbeiterstand am 31. Dezember 2001: 16,5

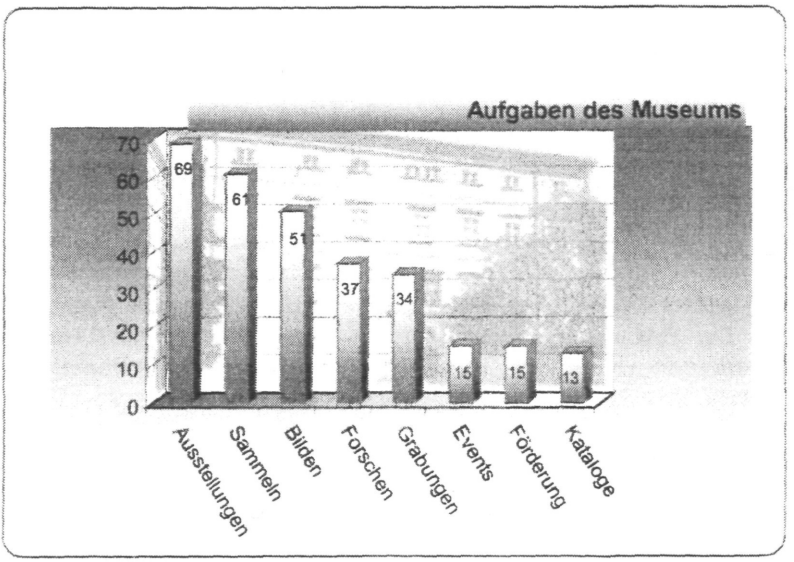
Allgemeiner Aufgabenbereich

Dem Stadtmuseum obliegt die Aufgabe, Objekte zur Geschichte von Linz zu sammeln, fachgerecht aufzubewahren, zu erforschen und in Ausstellungen der Bevölkerung zu präsentieren. Im Bereich der Wechselausstellungen geht das Museum über die engere Geschichte der Stadt hinaus und präsentiert überregionale Themen der Kultur- und Kunstgeschichte, der Archäologie, der Biologie und der Umweltproblematik. Nach außen tritt nur die Ausstellungstätigkeit in Erscheinung. Ihre Voraussetzung aber, das Sammeln, Bewahren und Erforschen, ist als langwierige und kontinuierliche Arbeit für sich kaum öffentlichkeitswirksam.

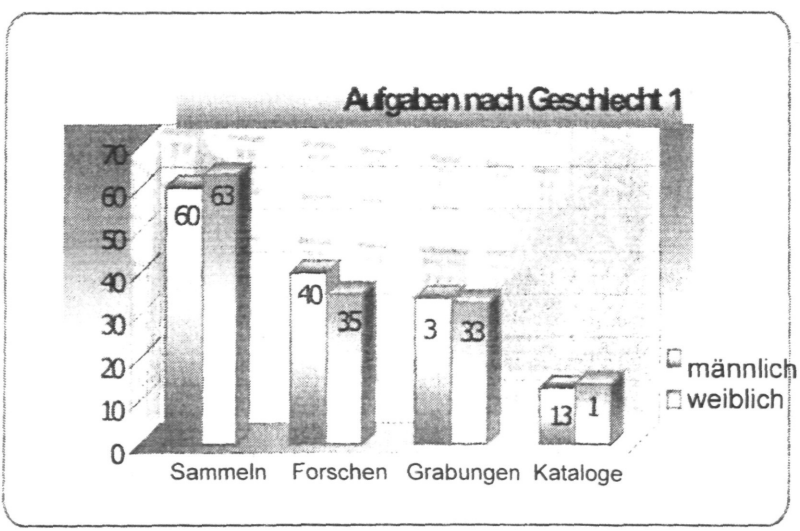
Schwerpunkte

Die bis 25. Februar verlängerte Ausstellung „Tropisches Meer und Haie im Nordico" hat wie erwartet an Besucherzahlen (über 82.000) alle bisherigen Ausstellungen des Nordico übertroffen.
So erfreulich diese Tatsache auch ist, gibt es auch Wehrmutstropfen: Wegen der Verlängerung wurde die vorhandene Zeit für den Abbau und die Wiederherstellung der Räume für die nächste Ausstellung erheblich verkürzt. Nachträglich stellte sich heraus, daß auch die Luftfeuchtigkeit nur schwer aus dem Gemäuer zu eliminieren war.
Dennoch gab es neben dem besuchermäßigen- und dem PR-Erfolg eine weiteres positives Nebenergebnis: Eine sehr detaillierte Besucherbefragung (Sample von 1000 Befragten) über Aufgaben eines Stadtmuseums in den Augen der Bevölkerung.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



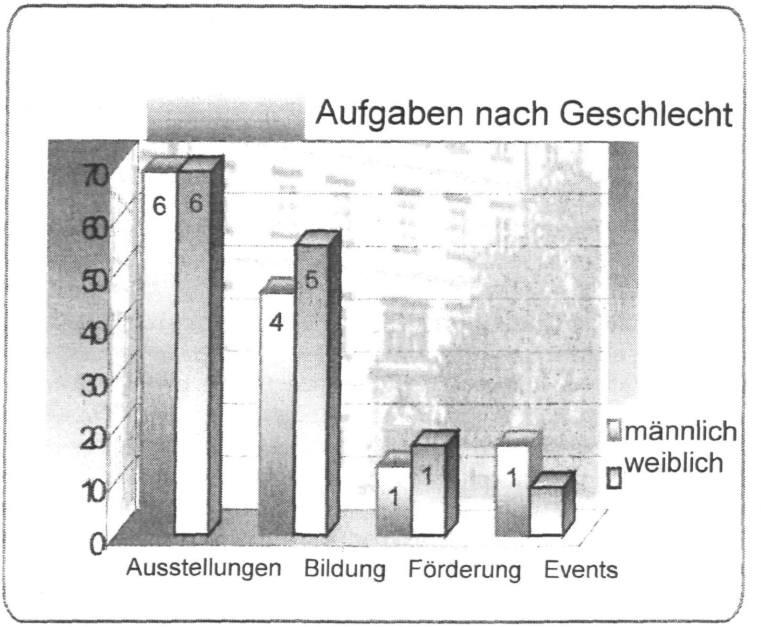
Dabei gab es ganz interessante geschlechts- und altersspezifische Unterschiede besonders in den Bereichen Bildung, Forschung, Förderung von Kunst und Veranstaltung von Events im Museum.



Auch thematisch gibt es ganz klare Präferenzen bei den Besuchern, wobei der Wunsch nach biologischen Ausstellungen als selbstverständlich vorausgesetzt und deshalb nicht aufgenommen wurde.

Auch in diesem Bereich waren geschlechtsspezifische Unterschiede vorhanden, wenn auch nicht so ausgeprägt wie bei der Beurteilung der Grundaufgaben.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



Der Besucherstrom war mit 37.522 nicht schlecht, wenngleich auch nicht zufriedenstellend. In der Außenstelle „LinzGenesis" konnte eine Steigerung von 15 Prozent erreicht werden.

Problematisch war die Vorbereitung der Ausstellung „Sudan. Arabien und Schwarzafrike am Nil" sowohl was die Recherchen und organisatorischen Maßnahmen vor Ort betrifft als auch aufgrund des Umstandes, daß wegen eines Wechsels in der Direktion mit dem Völkerkundemuseum München ein Partner während der Vorbereitung ausgestiegen ist.
Letztlich mußte das Projekt etwas abgespeckt werden, weil mit der Schallaburg und dem Nordico nur zwei Finanziers übrigblieben.
Der Trend zu Kooperationen auf internationaler Ebene wurde mit der Schau „Von Rembrandt bis Menzel", die von der Wessenberg-Galerie in Konstanz ausgerichtet worden ist. Im Gegenzug werden aus dem Nordico die „Meisterwerke der Zeichenkunst" in Konstanz gezeigt.
Die Bestände der Graphiksammlung werden immer stärker nachgefragt. So war das Nordico im Musée Maillol in Paris bei der Ausstellung „La Véritè Nuè" vertreten, bei "Perino del Vaga tra Raffaello e Michelangelo" in Mantua. Desgleichen ist das Nordico bei „Klimt, Schiele, Kokoschka: Vom Jugendstil zum Expressionismus" in Rom vertreten gewesen.
Die Ausstellung "Starke Sprüche – Künstlerzitate und Originale der letzten 200 Jahre" in der Stadtgalerie Klagenfurt wurde mit 50 Originalen beschickt (50 Prozent der gesamten Ausstellung).
Eine weitere Kooperationen ist mit dem Museum "Lebensspuren" – Museum der Siegel und Stempel in Wels für 2002 geplant (100 Jahre Herbert Ploberger).
Aufgrund des guten wissenschaftlichen Rufes finden sich immer wieder Diplomanden und Doktoranden aus dem Fach Kunstgeschichte im Nordico ein, um über Linzer Künstler zu arbeiten. Momentan beschäftigt sich Frau Elisabeth Geyrhofer vom Kunsthistorischen

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at
Institut der Universität Wien mit Matthias May. Eine Ausstellung ist für 2003 geplant, wobei diese Arbeit als Grundlage dienen soll.

Ähnliches ist über den Bereich Archäologie zu berichten. Die Kooperation mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien in Zusammenhang mit dem Projekt „Höhensiedlungen im Linzer Raum" erweist sich als äußerst fruchtbar. Die Ausgrabungen können als Lehrgrabungen ausgewiesen werden und sind dementsprechend kostengünstiger. 2002 wurden vor allem die Arbeiten auf der Keplerwiese fortgesetzt.
Der wissenschaftliche Ruf macht auch vor dem Ozean nicht Halt: Das „Kensington Runestone Museum" in Alexandria (Minnesota/USA) hat für den sommerlichen Saisonhöhepunkt um die Entlehnung des „Keltenschatzes" vom Gründberg angesucht.

Nicht nur die weite Welt, sondern auch die KollegInnen in Österreich wissen die Arbeit der städtischen Archäologen zu schätzen und demonstrierten dies durch die Ausrichtung einer Tagung anläßlich „50 Jahre PRO AUSTRIA ROMANA" im Nordico.

Band 33 der LAF (Jungsteinzeit im Großraum Linz) und die Sonderhefte XXV (Entstehung und Entwicklung des mittleren Donaulimes) und XXVI (Archäologische Funde aus Neubau bei Linz) sind erschienen.

Die im letzten Bericht angesprochene gotische „Wurmstrassenmadonna" wurde am Vorabend von Mariae Empfängnis (7.Dezember) im Rahmen einer Segensfeier und unter Teilnahme hoher politischer Repräsentanz von Bischof Maximilian Aichern im Linzer Dom als Dauerleihgabe aufgestellt.

Auf lokaler Ebene schießen zarte Pflanzen der im KEP empfohlenen Kooperation und Vernetzung Linzer Kultureinrichtungen. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum entwickelt sich erfreulich: Die Afrika-Ausstellung im Schloßmuseum und die Sudan-Ausstellung wurden unter dem Titel „Afrika in Linz" z.T. gemeinsam beworben, u.a. bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in Wien. Schade, daß sich die Neue Galerie mit ihrer Afrika-Ausstellung nicht einbinden konnte oder wollte.

Die gemeinsame, sehr kostengünstige „Museumscard Linz" (10 Museen – 1 Eintritt) ist unter Schwierigkeiten geboren worden und zögerlich angelaufen.

Mit den Stadtmuseen Oberösterreichs gab es mehrere Treffen, die meist das Auswahlproblem der richtigen Software für die Inventarisierung zum Inhalt hatten,
Durch die Gründung des OÖ. Museumsbundes, in dessen Vorstand das Nordico vertreten ist, wurden diese Probleme auf eine höhere Ebene verlagert.

Für die Kultureinrichtungen der Stadt Linz ist diese Frage schon entschieden worden: Hier findet die „Mbox" Verwendung. Für die Vorbereitung der Eingabe und die Eingabe selbst konnte mit Frau Silvia Tomancok eine kluge und ausdauernde Kraft gewonnen werden.

In diesen und anderen Bereichen schreitet die „Digitalisierung" der Verwaltung allmählich voran, wobei die magistratsweit verwendeten Programme für kleinere Einrichtungen wie das Nordico nicht immer optimal sind (Vgl. SAP, Budgetierung).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Bei den Ankäufen ist die Erwerbung der „Sammlung Aichmayr" (Linzer Keramik) bemerkenswert, die auch in einer Ausstellung gezeigt wurde.
Das Ehepaar Fischer-Colbrie stellt sich immer mehr als letztes Überbleibsel bürgerlichen Mäzenatentums heraus und hat dem Nordico wieder eine größere Schenkung zukommen lassen.
Insgesamt sind dem Museum Objekte im Wert von 1,87 Mio Schilling zugewachsen.

Die Kunstankäufe wurden unter dem Titel „LinzerArt" im Nordico und in mehreren Linzer Galerien der Bevölkerung präsentiert.

Von Seiten der Zentralverwaltung wurden Möglichkeiten der Kooperation und der Erzielung von Synergien zwischen Neuer Galerie und dem Nordico geprüft.

Die Sachbearbeiter des Nordico selbst haben in einer zweitägigen Klausur nach einer Neupositionierung des Stadtmuseums im Rahmen der städtischen Kultur einerseits und in der Medienwelt generell gesucht. Unter Leitung von Gerd Biegel M.A., Direktor des Landesmuseums Braunschweig, kam man überein, daß die eigentliche Stadtgeschichte wieder stärker gefördert werden sollte.

Die Nordico-Kataloge Nr. 78 (LinzerArt - Kunstankäufe der Stadt Linz 1999/2000) und Nr. 79 (Sudan - Arabien und Schwarzafrika am Nil) sind erschienen

Leistungsumfang

Ausstellungen 2001

605. Kurt Schilcher MANTOGRAPHIE: Fotografische Einblicke in den Mikro-Kosmos im Rahmen der Ausstellung "TROPISCHES MEER und Haie im Nordico. 12. Jänner bis 25. Februar 2001.
606. TROPISCHES MEER und Haie im Nordico. Verlängert bis 25. Februar 2001.
607. LinzerArt. Kunstankäufe 2000. 17. – 31.3.2001.
608. KOPTÈN Nachbarn des Sudan. 2. April bis 30. November 2001
609. LINZER KERAMIK 1933 – 1982. 26. April bis 20.Mai 2001.
610. MEISTERWERKE DER ZEICHENKUNST aus der Sammlung Brandes. 18. Mai bis 9. Juni 2001
611. SUDAN. Arabien und Schwarzafrika am Nil. 17. November 2001 bis 10. März 2002.

Ausstellungen extern

Linz Genesis. Das multimediale Museum zur Geschichte von Linz Altes Rathaus/Eingang Rathausgasse.
MONTENEGRO Gegenwartskunst. Ausstellung im Alten Rathaus Foyer. 26. Jänner bis 9. Februar 2001.
LinzerART. Kunstankäufe 2000.
GALERIE-halle Waltraud Scheutz, Ottensheimerstraße 70
Galerie MAERZ, Landstraße 7
Kunstverein Fa. Paradigma, Landstraße 79/81

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at
Kunst Raum Goethestraße, Goethestraße 22
Galerie Brunnhofer, Hafenstraße 33
Katholisch-Theologische Hochschule Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20. 17. bis 31. März 2001

Entlehnungen

Neue Galerie der Stadt Linz: 4 Blätter von Othmar Zechyr
Ausstellung: Othmar Zechyr – Werkretrospektive
Stern & Hafferl Verkehrsges.m.b.H. Gmunden: 5 Fenstervitrinen für Ausstellung „100 Jahre Haager Lies"

Bergbaumuseum Leogang: P 1048 Thronende Madonna für Ausstellung „Gotik in Salzburg"

Theologische Hochschule Linz: 1 Video Markus Bless für Ausstellung „Bless"

Hotel Weissenwolff, Steyregg: 4 verschiedene Krüge, Ausstellung „Bierausstellung"

Schloss Trautenfels: P 996 Ofenkachel Drachenmotiv für Ausstellung Schloss Trautenfels – Drachenausstellung

Fa. Franz Kastner, Bad Leonfelden: 5045 Zunfttruhe der Lebzelter und Bäcker für Buchpräsentation „Kastner Leonfelden – Lebzelter seit 5 Jahrhunderten"

Museum Bellerive, Zürich: 30 Fototafeln Hans Hass

Erwerbungen
Ankäufe des Museums

Name des Künstlers	Bezeichnung/Titel	Preis
Andexlinger Helmut	4 Entwürfe Medaillenwettbewerb „1200 Jahre Linz"	übernommen vom Archiv
Birkle Albert	Entwurf Glasgemälde „Madonna im Bombenhagel"	G Dr. Löw, Perg
Birkle Albert	Folienblatt Glasgemälde „Madonna im Bombenhagel"	G Dr. Löw, Perg
Buchegger Erich	Raumbühne III	45.000
Czap Karl	Buddha-Figur	4.000
Dachauer-Prasthan	11 verschiedene Blätter	Fischer-Colbrie
Dachauer-Prasthan	65 verschiedene Blätter	Fischer-Colbrie
Eder Dietmar	Ohne Titel	Dietmar Eder
Etzlstorfer Hannes	Und ist Mensch geworden	Etzlstorfer
Kainz Nikolaus	Adalbert Stifter	Kainz

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Kastner Wolfram P.	Zyklus „Linzer Löwenblätter“	10.000
Kraml Peter	Ohne Titel	Kraml
Mayr Friedrich	3 Entwürfe Medaillenwettbewerb „1200 Jahre Linz“	übernommen vom Archiv
Mittringer Robert	Ohne Titel	Mittringer
Monsorno Joseph Maria	Ansicht von Linz	65.000
Reischenböck Ernst	Untere Donaulände	25.000
Ritter Walter	Mann mit Hut und Figur	6.000
Stecher Hans Peter	Hauptbahnhof	5.000
Sterrer Josef	Porträt B. Vinzen Fink	B von Emil Fink
Sterrer Josef	Porträt Franziska Fink	B von Emil Fink
Trautner Elfriede	Bäume	6.000
Verschiedene Künstler	Sammlung Aichmeir	50.000
Wach Aloys	Zum Bauernkrieg anno 1626	15.000
Summe		**ATS 231.000**

Andere Zuwächse 2001

Vom Kulturamt übergeben

Name des Künstlers	**Bezeichnung/Titel**	**Preis**
Aigner Fritz	Selbstporträt	12.000
Baumgartner Elisabeth	*Aus der Serie „Silent moving cross“*	
Blaas Franz	Ohne Titel	8.000
Blaickner Theo	Tiptychon	30.000
Blaickner Theo	Lava	50.000
Blaickner Theo	OhneTitel	37.400
Bosch Ulrich	Nina waiting	20.000
Bota Lazlo	Traum für die Ewigkeit	23.000
Brehm Dietmar	Aus der Serie “Stilleben 60 x 70”	
Brehm Dietmar	Aus der Serie „Landschaft 60 x 70“	
Brehm Dietmar	Aus der Serie „Stilleben 60 x 70“	
Brehm Dietmar	Organics	
Carneiro Beatriz	Straßenkinder in Bolivien	7.200
Ecker Franz	Ohne Titel Zus.mit Robert Mittringer	30.000
Ecker Gottfried	Ohne Titel	28.000
Estermann Lorenz	Ohne Titel	36.300
Fröhlich Fritz	Ohne Titel	20.000

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

G. Rita, St. Elisabeth	Ohne Titel	5.000
Gerstl Wilfried	Tonskulpturgruppe	23.100
Glück Anselm	Ohne Titel	23.000
Göbel Heinz	Ohne Titel	35.000
Gratzer Anita	Christopherstreetday	15.000
Grio Robert	Pfenningberg u. Nibelungenbrücke	4.600
Habekotté Gerlinde	Waterloper Nr: 301	6.500
Hanghofer Wolfgang	Ohne Titel	22.000
Hazod Johann	Häuserlandschaft	15.000
Hochegger Günther	Schriftlich ausgetrickst	
Hochegger Günther	Strafen und Zahlungen	
Hochegger Günther	Advokatenschrieb	
Hochegger Günther	Mörderischer Gerichtsdiener	20.000
Honetschläger Edgar	Der dritte Mann	
Honetschläger Edgar	Mond, Balkon	
Honetschläger Edgar	Märzblüten u. Scheidl Roman	38.500
Huber Markus Anton	Panta rhei 1	14.500
Huemer Peter	Urfahr West	
Huemer Peter	Urfahr, Brückenkopf West	
Huemer Peter	Urfahr, Ottensheimerstraße	10.000
Jascha Johann	Diptychon	29.000
Jascha Johann	Ohne Titel	13.500
Jell Ildiko	Liegender Frauenakt	15.000
Kaineder Karl	Lichtbrücke	16.000
Keplinger Hans	Schrebergärten	17.000
Kienberger Renate	Beziehungen	18.000
Koutek Manfred	Velocity of Transience	15.400
Kracht Inge	Stühle	19.000
Kreczi Gabi	Ohne Titel	
Kubovsky Peter	Linzer Hafen	25.000
L. Carina, St. Elisabeth		5.000
Liedl Klaus	Ohne Titel	60.500
Cora	Artist	30.000
Maier Pepi		25.000
Malche Brigitte	Ohne Titel	20.000
Maschek Susanne	Phos	15.000
Mikl Josef	Polnische Kuh	9.978
Mittmannsgruber Otto	Köpfe	
Mittringer Robert	Ohne Titel	

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

	Ohne Titel	20.000
Oppeneigner Robert zus. mit Ecker Franz	Ohne Titel	25.000
Ortner Alphons	Gebirgslandschaft	14.000
Pichler Monika	Höhlungen	
Prem Gerhard	Ohne Titel	7.150
Ramaseder Josef	Wetterkarte Europa	35.000
Ruprecht Erich	Erwachen	14.300
Scheidl Roman zus.mit Edgar Honetschläger	Ohne Titel	38.500
Scherzer-Klinger Erdmuthe zus.mit Edgar Honetschläger	Kraft gegen Kraft	28.000
Schneidergruber Gottfried	Morgendämmerung über Linz	4.700
Schrangl Marianne	Blumenstilleben	40.000
Sery Christian	Ohne Titel	30.000
Staufner Martin	Frühling, Sommer, Herbst, Winter	11.000
Steiner Thomas	Ohne Titel	25.000
Strigl Hans	Hafen von Durazzo	15.000
Tovornik Majda	Der Dreibaum	8.800
Unbekannt, St. Isidor	Ohne Titel	5.000
Unbekannt, St. Isidor		5.000
Verschiedene Künstler	Edition 2001 Nr. 2	15.000
Wach Aloys	Alt-Braunau	32.000
Wagner Gotthard	Ohne Titel	
Weiler Max	Abstrakte Komposition	12.000
Weiler Max	Abstrakte Komposition	10.000
Zechyr Othmar	Kalligraphisches Blatt	17.000
Zigon Christine	Ohne Titel	
Zimmermann Franz	Landschaft	25.000
Summe		**ATS 1,304.928**

Ankauf über die Kuratoren Angelika Gillmayr und Sepp Auer

Name des Künstlers	**Bezeichnung/Titel**	**Preis**
Bosch Ulrich	Nina waiting	20.000
Ecker Gottfried	Ohne Titel	28.000

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Esslinger Astrid	Ohne Titel	13.000
Goetzloff Judith Maria	Figur im Raum	14.000
Honetschläger Edgar	Der dritte Mann	
Honetschläger Edgar	Mond, Balkon	
Honetschläger Edgar	Märzblüten	38.500
Maschek Susanne	Polnische Kuh	15.000
Miksch Markus	Ohne Titel	
Miksch Markus	Ohne Titel	12.000
Moherndl Eva-Maria	2 Füllhörner	18.000
Pohl Sigrid	Ohne Titel	36.000
Ramaseder Josef	Wetterkarte Europa	35.000
Rathmayr Beate	Dream teams	30.000
Scheidl Roman zus. mit Honetschläger Edgar	Ohne Titel	38.500
Stein Isa	Der dritte Mann	4.200
Strobl Thomas	Köpfe	9.000
Süß Franz	6 Gesichter	14.000
Wiesmann Charlotte	Rhizom	20.000
Summe		**ATS 333.200**
Zusammen		**ATS 1,869.128**

Willibald Katzinger

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Neue Galerie der Stadt Linz
Wolfgang-Gurlitt-Museum

Amtsleiter: Direktor Prof. Peter Baum; Sekretariat: Claudia Kern, Margit Altreiter; Ausstellungsorganisation, Verleihungen, Archiv, Museumspädagogik: Dr. Elisabeth Nowak-Thaller, Dr. Angelika Gillmayr, Mag. Brigitte Reutner; Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Nathalie Glanzmann.

MitarbeiterInnen am 31. Dezember 2001: 16 (2 Honorarkräfte).

Allgemeiner Aufgabenbereich

Die Neue Galerie der Stadt Linz zählt zu den wichtigsten Museen moderner Kunst in Österreich und ist Schnittpunkt oberösterreichischen Kulturlebens im Bereich bildender Kunst. Sie war bereits nach 1945 Gradmesser der aktuellen Kunstszene in Linz und konnte ihren internationalen Stellenwert vor allem in den letzten Jahren festigen und ausweiten. Schwerpunkte der großen Sammlungsbestände bilden Gemälde von Klimt, Schiele, Kokoschka bis Arnulf Rainer, Karel Appel und Hermann Nitsch sowie ein breit gesteckter Überblick über Zeichnung und Druckgraphik des 20. Jahrhunderts. Großausstellungen mit Werken von Toulouse-Lautrec, Pablo Picasso, Marc Chagall, Egon Schiele, Gustav Klimt, Henri Matisse, Duane Hanson und Andy Warhol waren Publikumsmagneten besonderer Art. Neben der kontinuierlichen Präsentation aktueller österreichischer Malerei und Zeichnung und dem permanenten Einsatz der Neuen Galerie für die Anliegen künstlerischer Photographie besteht eine anhaltende Programmbalance zwischen großen Themenausstellungen, Einzelausstellungen bedeutender internationaler Künstler von heute und Retrospektiven der wichtigsten Klassiker der Moderne.

Schwerpunkte

Für die Neue Galerie der Stadt Linz war im Jahr 2001 die Ausstellung "Spanien" Höhepunkt eines Jahres, das sowohl der heimischen als auch der internationalen Kunst des 20. Jahrhunderts gewidmet war. Zentrale Aufmerksamkeit kam neben diversen Veranstaltungen der zeitgenössischen Kunst, der Präsentation der Werke aus der ständigen Sammlung zu. Als Highlight entwickelte sich die von der Neuen Galerie aus einer Schweizer Privatsammlung übernommene Ausstellung "Gold aus Afrika", die von insgesamt 8325 Besuchern besichtigt und von einem umfassenden Katalog begleitet wurde. Mit Othmar Zechyr, Hans Staudacher, Peter Sengl und Franz Josef Altenburg konnten österreichische Künstler präsentiert werden, die mit großen Retrospektiven an mehreren Ausstellungsorten geehrt wurden.

©Oberösterreichischer Landesmuseumsverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Ausstellungen – Veranstaltungen

23. November 2000 bis 14. Jänner 2001	Ernst Skricka - Zeichnungen, Graphik, Bibliophiles
18. Oktober 2000 bis 28. Jänner 2001	PHOTOGRAPHIE - DIE SAMMLUNG Die Fotosammlung der Neuen Galerie wurde erstmals im Überblick gezeigt - ein pluralistischer Querschnitt wesentlicher Sammlungsbestände und künstlerischer Höhepunkte. Ausstellungskatalog (wurde von der Neuen Galerie selbst produziert und herausgegeben) Besucher vom 1. bis 28. Jänner: 961
15. Februar bis 27. Mai 2001	GOLD AUS AFRIKA Objekte aus der Sammlung von René und Denise David, Zürich. Als Museumsausstellung mit mehr als 200 afrikanischen Einzelobjekten war die Linzer Präsentation über Österreichs Grenzen hinaus eine Premiere. Die Möglichkeit, sich unvoreingenommen den fremdartigen Objekten zu widmen, unterstrich die Absicht ein wenig bekanntes Kapitel afrikanischer Kunst und Kultur möglichst vielen Interessierten zugänglich zu machen. Neben königlichem Goldschmuck der Ashanti, Insignien und Zeremonialgegenständen war auch Schmuck des täglichen Gebrauchs zu sehen. Die aus Ghana und der Elfenbeinküste stammenden Goldarbeiten umfassten im wesentlichen den Zeitraum der letzten 150 Jahre. Die außergewöhnlich gestaltete Ausstellung wurde mit großem Erfolg präsentiert (Design Kristian Fenzl) und rief besonders bei Schulklassen große Resonanz hervor. Ausstellungskatalog (wurde von der Neuen Galerie selbst produziert und herausgegeben) Besucher: 8325
1. Mai 2001	Goldfrühstück Präsentation der Werke Georg Salners; Thomas Kasten, Landestheater Linz, las Märchen, Gedichte, Geschichten "rund um's Gold".
3. Mai 2001	African night Ein exklusiver Abend mit einem exzellenten, schwungvollen Programm im Rahmen der faszinierenden Ausstellung "Gold aus Afrika". Patrick Addai, Ehrengast aus Ghana, führte durch die Ausstellung und erzählte Märchen und Mythen aus seiner Heimat.
6. Mai 2001	Kulturfrühstück Peter Baum im Gespräch mit Walter Koschatzky und dem Autor Peter A. Ade über sein neuestes Buch "Picasso, Kokoschka und all die anderen ...".

© Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt; download unter www.biologiezentrum.at

10. Mai bis 24. Juni 2001	HANS STAUDACHER - PRINZIP INFORMEL Gemälde und Gouachen 1960 – 2000 Die der Improvisation gegenüber stets offene künstlerische Handlungsweise von Hans Staudacher, aber auch sein Leben als Kommunikator zwischen Kunst und Gesellschaft lassen sich ebenso mit dem Prinzip Informel umschreiben wie die Auswahl von 80 Werken, die als jüngste Retrospektive des Malers in der Neuen Galerie gezeigt wurde. Zur Ausstellung erschien ein von der Galerie Hilger Wien in Zusammenarbeit mit der Neuen Galerie herausgegebenes Katalogbuch mit einem einführenden Text von Peter Baum.
12. Juni bis 18. August 2001	OTHMAR ZECHYR Zeichnungen 1966 - 1996 Retrospektive in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum Wien/Palais Harrach. Anhand von 100 Werken des 1996 verstorbenen Linzer Künstlers wurde die unverwechselbare Eigenart und die gesamte Spannweite seines außergewöhnlichen Schaffens dokumentiert. Ausstellungskatalog
28. Juni bis 23. September 2001	FRANZ JOSEF ALTENBURG Innerhalb der anspruchsvollen zeitgenössischen Keramik in Österreich gilt Altenburg als ein Geheimtip für Kunstfreunde und Sammler. Ausstellungskatalog Besucher der Ausstellungen Staudacher, Zechyr, Altenburg: 2353
4. September 2001	Vortrag "Die EU-Osterweiterung und Österreich" Das Kulturamt der Stadt Linz, die Stadtbibliothek und die Neue Galerie luden zum Vortrag "Die EU-Osterweiterung und Österreich" von Herrn Vizekanzler a.D. Dr. Erhard Busek, dem Regierungsbeauftragten für EU-Osterweiterungsfragen, ein.
6. September 2001 bis 6. Jänner 2002	SPANIEN - MALEREI, GRAPHIK, PLASTIK Auf der Grundlage einer großen Tradition, wie sie vor allem die Malerei kennzeichnet, kommt der Kunst Spaniens im 20. Jahrhundert Weltgeltung zu. Dies gilt in besonderem Maße für die Zeitspanne von 1950 bis heute, die nun Gegenstand einer umfangreichen Ausstellung ist, die zur Gänze aus Museumsbeständen der Neuen Galerie der Stadt Linz zusammengestellt werden konnte. Gezeigt wurden Arbeiten von Arroyo, Castillo, Chillida, Gabino, Goya, Lobo, Mira, Miró, Pijuan, Picasso, Plensa, Saura, Sapere, Tàpies, Vallribera, Villalba. Ausstellungskatalog (wurde von der Neuen Galerie herausgegeben) Besucher der Ausstellung Spanien: 4706

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; Download unter www.biologiezentrum.at

13. September 2001	Hommage a Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901) Exklusive Abendveranstaltung zum 100. Todestag des Künstlers.
28. September 2001	Exclusiv-Veranstaltung "Arts & Finance/Sothebys" Arts & Finance war ein Projekt der Handelskammer Schweiz-Österreich und des Auktionshauses Sothebys, das Finanz und Kunst für ein geladenes Publikum zusammenführte.
21. Oktober 2001	Kulturfrühstück - Museen heute - zwischen Kunst und Quotendruck Peter Baum im Gespräch mit dem Museumsdirektor Gerbert Frodl (Oberes Belvedere Wien) und Mag. Carl Aigner, Direktor der Kunsthalle Krems.
8. November bis 2. Dezember 2001	PETER SENGL - ZU UND ÜBER KUBIN HINAUS "Peter Sengl erweist sich als scharf beobachtender und kalkulierender Realist, als Inquisitor zwischen gestern und heute, der in seinen gefährlich-erfindungsreichen Gemälden und Zeichnungen Stromstöße zwischen Folter und Frohlocken dem Gegenüber zumutet. Indem Peter Sengl Analogien zu bekannten, berühmten Blättern Kubins aufgreift, schließt er einerseits deutlich erkennbar an den Meister an, geht aber zugleich über dessen zeichnerische Befunde hinaus und relativiert sie im Rahmen einer von Folterwerkzeugen aller Art durchspickten Emblematik. Zwischen Lust und Selbstgefährdung spannt sich - oft in Gleichnissen fixiert - ein aufregendes erotisches Panorama." (Zitat: Peter Baum, 1999 - 2001) Ausstellungskatalog Im Anschluss an die Vernissage von Peter Sengl Buchpräsentation mit Musik von "off All"; Herwig Strobl las aus seiner soeben erschienenen Autobiographie "Auf dem Weg - Musikantische Reminiszenzen".
18. November 2001	Kulturfrühstück - Walter Koschatzky "Faszination Kunst" und anschließender Flohmarkt Peter Baum im Gespräch mit Walter Koschatzky, dem ehemaligen Direktor der Albertina, Wien.
16. Dezember 2001	Weihnachtskunstmarkt Erster großer Weihnachtskunstmarkt in der Neuen Galerie – Designerartikel und Originalgrafiken bekannter in- und ausländischer Künstler, Kataloge, Bücher, Plakate, Kunstkarten, Poster, Mokkatassen mit Entwürfen von Keith Haring, Joseph Kosuth, Roberta Pietrobelli und Marina Abramovic, Schreibartikel, Porzellan von Gabriele Hain, Hallstatt-Keramik u.v.m. Oliver Dorfer entwarf Christbaumschmuck, der auch im Museumsshop erhältlich war.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2001 acht Ausstellungen, vier Kulturfrühstücke, ein Kreativworkshop für Kinder (vier Termine im Mai/Juni) und eine Ferienaktion für Kinder (fünf Termine im Juli/August) abgehalten.

Verleihungen

Acht Zeichnungen von Othmar Zechyr an das Kunsthistorische Museum Wien vom 14.Jänner bis 11. März 2001.
Zwei Gemälde von Adolf Frohner an das Kunstforum Wien vom 17. Jänner bis 4. März 2001.
Ein Gemälde von Oskar Kokoschka an die Fondation Dina Vierny - Musée Maillol in Paris vom 17. Jänner bis 23. April 2001.
Ein Gemälde von Gerhard Lojen an die Neue Galerie Graz vom 18. Jänner bis 25. Februar 2001.
Ein Werk von Arnulf Rainer an das Museum moderner Kunst in Bologna vom 24. Jänner bis 30. März 2001.
Ein Gemälde von Helene Funke an das Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck für Ausstellungen in Innsbruck vom 25. Jänner bis 18. März 2001 und Rom vom 12. April bis 31. Mai 2001.
13 Zeichnungen von Johann Hauser an die Kunst Halle Krems vom 25. Februar bis 29. April 2001.
Ein Gemälde von Sean Scully an das Museum Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, vom 17. März bis 3. Juni 2001 und vom 13. Juni bis 16. September 2001 (Haus der Kunst, München.)
Zwei Gemälde von Axl Leskoschek und Alfred Wickenburg an die Neue Galerie Graz.
Ein Gemälde von Willi Baumeister an die Hamburger Kunsthalle vom 23. März bis 17. Juni 2001.
Drei Gemälde von Wilhelm Trübner an das Haus Giersch - Museum regionaler Kunst in Frankfurt vom 1. April bis 29. Juni 2001.
Drei Gemälde von Gunter Damisch, Anselm Glück und Siegfried Anzinger an die Galerie Maerz vom 3. April bis 19. Mai 2001 (Linz) und vom 17. Mai bis 9. Juni 2001 (Steyr).
Ein Werk von Peter Sengl an die Landesgalerie Oberösterreich vom 9. April bis 25. Mai 2001.
Drei Arbeiten von Gustav Klimt an die National Gallery of Canada in Ottawa, Kanada, vom 15. Juni bis 16. September 2001.
Ein Gemälde von Franz Gertsch an das Rupertinum Salzburg vom 10. August bis 2. September 2001
46 Werke (22 Zechyr, 13 Gironcoli und 11 Brus) an die Budapest Galeria vom 7. September bis 7. Oktober 2001 "Brus-Gironcoli-Zechyr" und 56 Fotografien an die Ungarische Akademie der bildenden Künste vom 4. bis 31. Oktober 2001 "Photographie - die Sammlung".
Drei Gemälde von Franz Sedlacek an die Landesgalerie Oberösterreich vom 26. September 2001 bis 6. Jänner 2002.
18 Werke an die Stadtgalerie Klagenfurt vom 27. September 2001 bis 13. Jänner 2002.
Drei Gemälde und 1 Graphik von Peter Sengl an das Historische Museum der Stadt Wien vom 4. Oktober bis 18. November 2001.
Ein Gemälde von Friedrich Gauermann an die Kunst Halle Krems vom 14. Oktober 2001 bis 17. Februar 2002.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at
Drei Gemälde von Karoly Klimo für die Ausstellung in der Agrolinz Melamin Linz vom 17. Oktober bis 9. November 2001.

Ankäufe

Im Jahr 2001 wurden von der Neuen Galerie 45 Gemälde, Skulpturen und Objekte und 191 Graphiken erworben (Stiftungen inkludiert).

Besucherzahlen 2001

15.384 Personen

Die Kunstbibliothek (Katalogsammlung) konnte auf insgesamt 32.500 Bände erhöht werden.
Zu den Sonderausstellungen wurden jeweils Plakate, Folder sowie Kataloge gedruckt oder übernommen.

Peter Baum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 147b

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz. 98-118